

Goethe- Weg mit 12 Stationen nicht nur für Pärchen

Michael Grübner, Thüringer Allgemeine vom 13.10.2021



Die Kreisbeigeordnete Jacqueline Schwikal und Thomas Burkhardt als Goethe nahmen die symbolischen Schecks von Minister Tiefensee in Empfang. Foto: Martin Kappel

Landkreis. Wer noch nicht weiß, was eine „Pärchenschaukel“ und ein „Waldbadezimmer“ sind: Der Goethe-Erlebnisweg gibt demnächst die Antworten.

Zwölf Stationen zwischen Weimar und Großkochberg sollen den altehrwürdigen Goethe-Wanderweg ab dem kommenden Jahr seinem neuen Namen gerecht werden lassen: „Goethe-Erlebnisweg“. Es wird ein Großprojekt: Mit zwei symbolischen Schecks über eine Gesamtsumme von etwas mehr als 474.000 Euro kam der Thüringer Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee (SPD) am Dienstag in den Apoldaer Paulinenpark, wo die Kreisbeigeordnete Jacqueline Schwikal (parteilos) und der als Goethe kostümierte „singende Nachtwächter“ Thomas Burkhardt den Förderbescheid entgegennahmen.

Bekannt wurde der Weg, weil der junge Goethe zwischen 1775 und 1788 immer wieder die 29 Kilometer zwischen Weimar und Schloss Kochberg zurücklegte, wo seine geliebte Charlotte von Stein wohnte. Die Kreise Weimarer Land und Saalfeld-Rudolstadt sowie die Stadt Weimar planen seit einigen Jahren, den Weg aufzuwerten. Neubeschilderung (grünes G auf weißem Grund), Info-Tafeln und neue Zuwege aus Bad Berka und Blankenhain waren im vorigen Jahr der Anfang. Jetzt folgt der große Wurf: Die Liebesgeschichte von Goethe und Charlotte bildet die thematische Klammer für die zwölf Stationen. Die Wanderer müssen diese nicht alle ablaufen, sie sollen auch einzeln funktionieren. „Und man muss auch nicht unbedingt als Pärchen unterwegs sein“, sagt mit einem Augenzwinkern Franziska Thomas, Tourismus-Sachbearbeiterin des Landratsamtes.

Zwei Stationen sind in Weimar geplant: eine am Poseckschen Garten, die andere am Ortsausgang von Ehringsdorf. Weiter geht es in Vollersroda. Erlebnispunkt vier liegt am Hang kurz vor Buchfart: eine herzförmige Rutschbahn, auf der zwei Verliebte auf verschiedenen Seiten rutschen und gemeinsam unten ankommen können. Weiter geht es an der Tafelbuche (Kreuzung zum Drei-Türme-Weg), dann ist bei Saalborn eine weitere Attraktion geplant: ein Periskop, das oberhalb der Baumkronen den Rundblick über das Golfresort bis zum Paulinenturm sowie bei schönem Wetter bis Schloss Kochberg ermöglicht.

Weitere Stationen folgen im Dammbachsgrund, vor und hinter Schwarza, vor und in Hochdorf, kurz nach Neckeroda sowie zum Schluss am Luisenturm bei Kleinkochberg. Silhouettenwand, „Waldbadezimmer“ und eine „Partnerschaukel“ sind weitere der dafür geplanten Ideen. Zudem gibt es Info-Stelen sowie „Selfie-Stationen“, das sind Holzstämme, an denen sich das Handy für ein Foto sicher befestigen lässt.

Das Weimarer Büro „Freiraumpioniere“ arbeitet an der Planung, die Ausschreibungen sollen noch in diesem Jahr erfolgen. Wenn alles läuft wie erhofft, könnten die zwölf Stationen im zweiten oder dritten Quartal 2022 fertig sein.